



Ein gewaltiger Sturm
tobt über dem Meer.
Die Wellen sind hoch.
Der kleine Orca verliert
seine Mama.

1



Er denkt an ihre Liebe.
An ihr Lachen.
An die Wärme,
wenn sie ihn umarmt.
„Ich finde dich wieder, Mama“,
flüstert er. Und schwimmt los.

2



„Folge dem kalten Strom
nach Norden“, sagt sie.
„Dort findest du deinen Weg.“

Der kleine Orca dankt ihr
und schwimmt weiter.

3



Doch er kennt sichere Wege
durch das Eis.
„Hinter dem großen Eisfeld
ist das tiefe Wasser ruhig“,
sagt der Pinguin.
„Geh dort entlang.“
Der kleine Orca bedankt
sich und schwimmt weiter.

4



Schließlich begegnet er
einem alten Wal.
Er hat viel erlebt
und viele Herden gesehen.
„Schwimme nach Westen“,
rät der alte Wal.
„Dort findest du
die große Herde der Orcas.“
Der kleine Orca spürt
neuen Mut und schwimmt weiter.

5



Nach langer Zeit
sieht er viele Orcas.
Eine große Herde!
Doch keine von ihnen
ist seine Mama.
Enttäuscht und traurig
senkt der kleine Orca
in die Tiefe.

6



Genau dann erscheint
sein kleiner Helfer.
Das Lichtwesen.
Es sagt:
„Du bist nicht allein.
Atme tief.
Hab Vertrauen.
Deine Mama
sucht dich auch.“
Es schenkt ihm Mut
und Hoffnung.
Und der kleine Orca
fühlt, wie sein Herz
wieder stärker wird.

7



Und endlich ...
findet er seine Mama.
Sie ruft seinen Namen.
Sie umarmt ihn
so fest sie kann.
Der kleine Orca hat vieles gelernt:
Er ist nicht allein.
Er ist geliebt.
Und er hat Freunde,
die ihm immer
geholfen haben.

Das Lichtwesen lächelt.
Es war immer da
ein kleiner Helfer,
der Hoffnung schenkt.

8